



enercity

IP SYSCON

STADT BAD PYRMONT

Kommunale Wärmeplanung

Akteursbeteiligung in der Stadt Bad Pyrmont
30.06.2025, Bad Pyrmont



Zukunft gemeinsam gestalten

Unsere Agenda für heute

- 17:00 Uhr **Begrüßung**
- 17:10 Uhr kurze **Vorstellungsrunde** der Teilnehmenden
- 17:25 Uhr **Input-Vortrag** zum Ablauf der Kommunalen Wärmeplanung (KWP)
- 17:45 Uhr **Gruppenarbeit** zu verschiedenen Fragen
- 18:30 Uhr **Präsentation der Gruppenergebnisse** im Plenum
- 18:50 Uhr kurzer **Ausblick** wie es weitergeht
- 19:00 Uhr **Abschluss** der Veranstaltung & Raum für Gespräche



Ihr Team für die kommunale Wärmeplanung



Frau Carola Mikus

Projektleiterin, Fachgebiet Bauverwaltung und technische Dienste



Herr Hans-Joachim Böhnke

Fachgebietsleiter Bauverwaltung und Technische Dienste

heutiger Gastgeber:



Herr Klaus Blome

Bürgermeister

Ihr Team für die kommunale Wärmeplanung

enercity



Sven Leßner
Projektleitung



Sven Alex
Projektsteuerung

IP SYSCON



Julian Haerkötter
stellv. Projektleitung



Dr. Dorothea Ludwig
stellv. Projektleitung

Vorstellungsrunde

stellen Sie sich bitte kurz vor :

- Ihren Namen
- die Institution, die Sie heute vertreten
- Ihren Arbeitsbereich innerhalb dieser Institution
- mit welchen Erkenntnissen Sie heute gerne aus der Veranstaltung gehen möchten

Akteursbeteiligung ist ein wesentlicher Teil der kommunalen Wärmeplanung



Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der KWP



Identifizierung aktiver Projektteilnehmer und Förderung lokaler Zusammenarbeit



Förderung branchenübergreifender Wärmelösungen

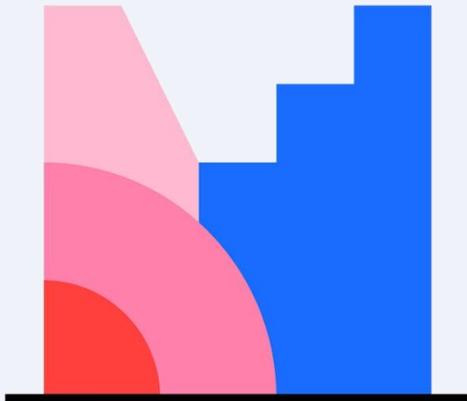


Kommunikation stärkt Vertrauen in Prozess und handelnde Personen
-> Steuerung der Erwartungshaltung



Erhöhte Akzeptanz und Legitimität der geplanten Maßnahmen

Ihre Meinung ist gefragt



Mentimeter - Abfrage

- Zugang über **menti.com** mit dem User Code 4902 0245 oder über den QR-Code

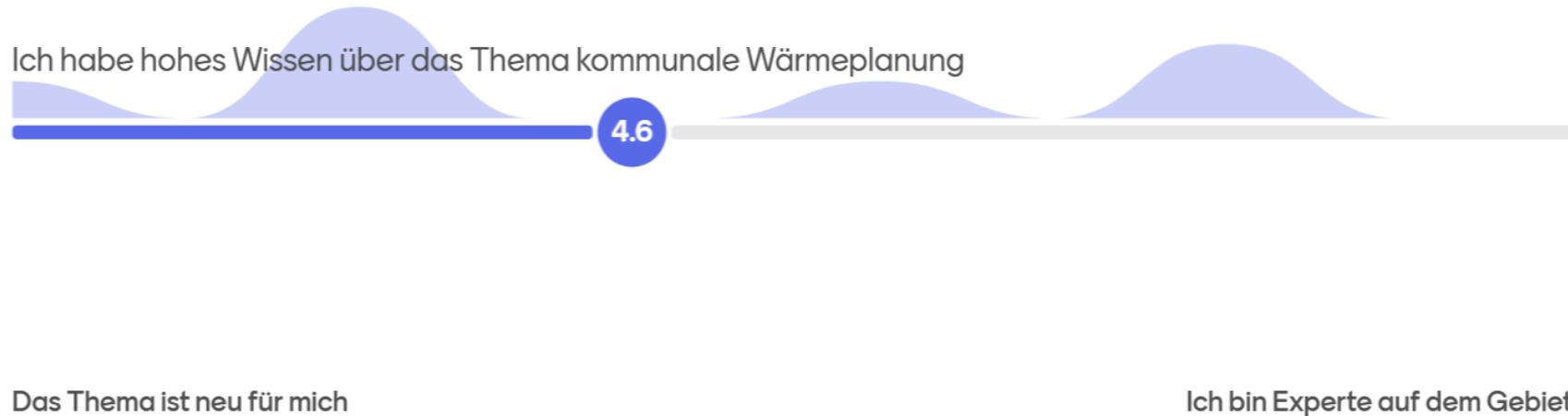


unsere Fragen an Sie:

- Auf einer Skala von 1 bis 10: So schätze ich mein Wissen über die Kommunale Wärmeplanung ein.
- Was sind Ihre Erwartungen an die Kommunale Wärmeplanung?

Ihre Meinung ist gefragt

Auf einer Skala von 1 bis 10: So schätze ich mein Wissen über die Kommunale Wärmeplanung ein.



Ihre Meinung ist gefragt

Was sind Ihre Erwartungen in Bezug auf das Ergebnis bei der Kommunalen Wärmeplanung?

transparente kommunikatio
umsetzbare vorgaben
klarheit für eigentümer
finanzierbar
umsetzung lebenswertere zukunft
zeitplan
abstimmung der spielregel
rahmenbedingungen
ressourceneffizienz fahrplan
sozial gerecht
kostenplanung wann kommt was
berücksichtigung lügde

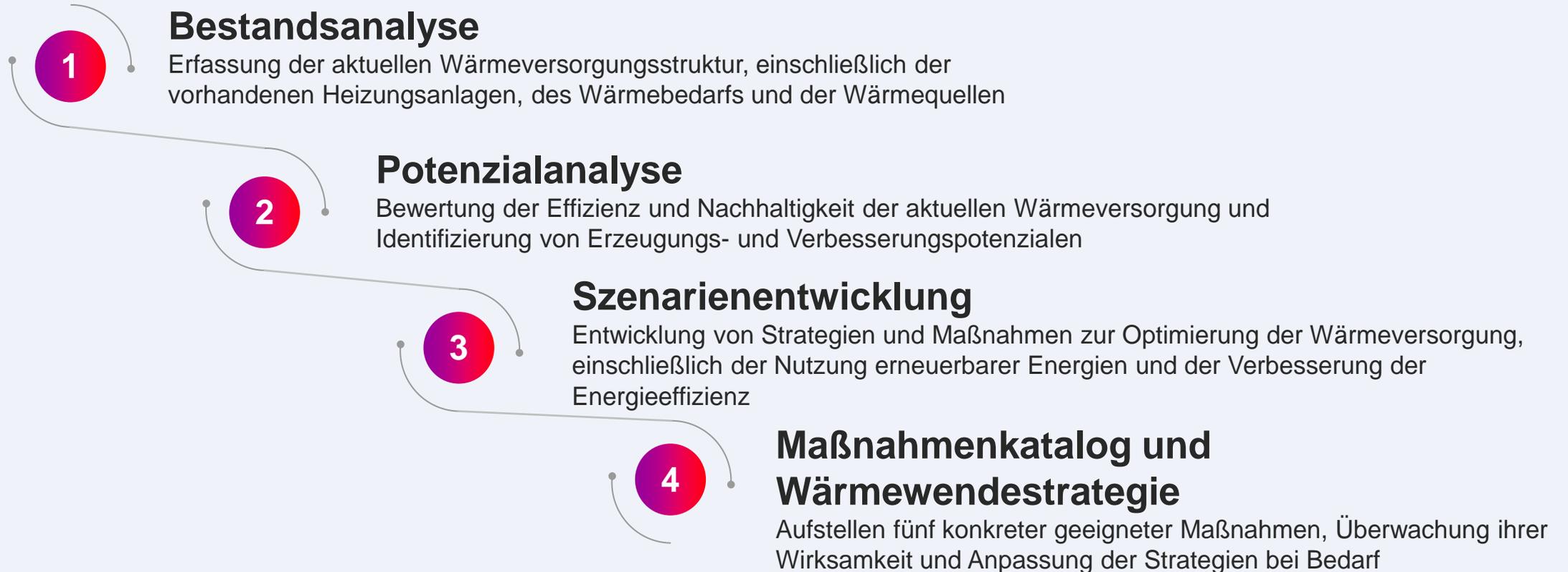
struktur
sicherheit
verlässlich

Der gesetzliche Rahmen der kommunalen Wärmeplanung



- für die kommunale Wärmeplanung in Niedersachsen gilt das Niedersächsische Klimaschutzgesetz (NKlimaG)
- aktuell ist jedes Mittel- und Oberzentrum dazu verpflichtet, bis Ende 2026 eine kommunale Wärmeplanung zu erarbeiten
- eine Anpassung des NKlimaG nach den Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) soll bis Anfang 2026 erfolgen
- nach Anpassung an das WPG besteht auch für Grundzentren eine Pflicht zur Erstellung der Wärmeplanung bis Mitte 2028
- nach NKlimaG müssen Schornsteinfeger:innen/Energieversorger:innen gebäudescharfe Daten übermitteln, personenbezogene Daten dürfen nicht veröffentlicht werden
- **Das Aufstellen einer Kommunalen Wärmeplanung allein hat keine Rechtswirkung und sorgt nicht dafür, dass beispielsweise die Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) früher greifen.**

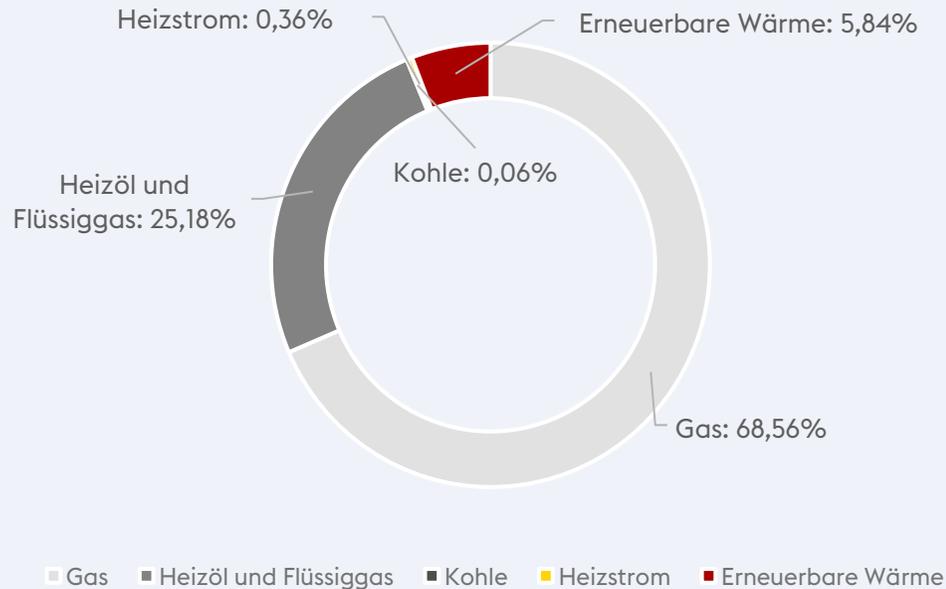
Der Prozess einer Kommunalen Wärmeplanung



Status Quo in Bad Pyrmont

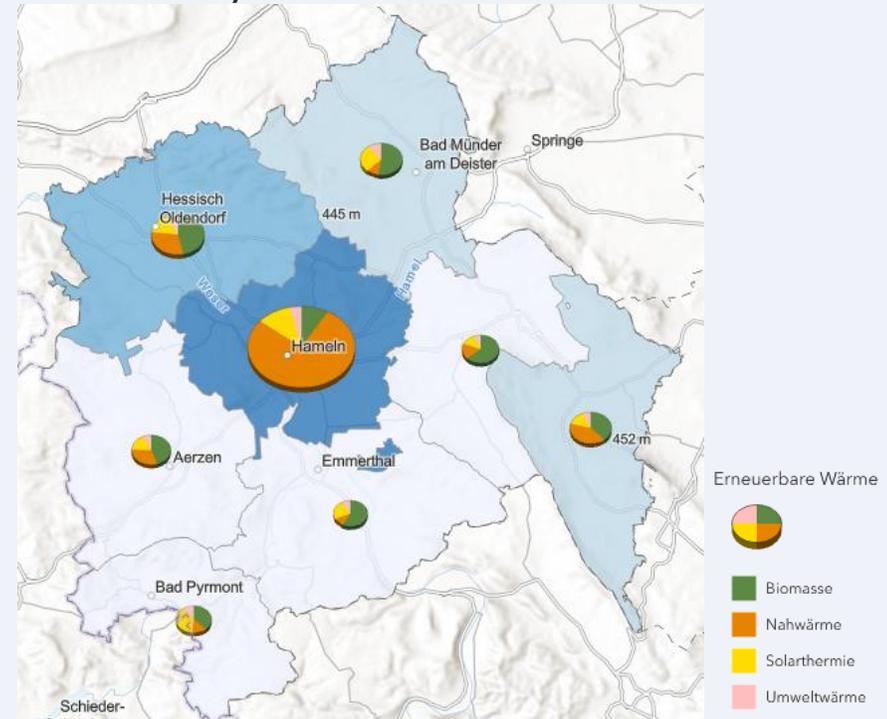
Auszug aus der Energiebilanz 2023

Wärmeverbrauch nach Energieträgern
in der Stadt Bad Pyrmont



Quelle: Energie- und THG-Bilanz 2023 für den Landkreis Hameln-Pyrmont

Erneuerbare Wärme im Landkreis
Hameln-Pyrmont



Vom Auftaktgespräch zur abgeschlossenen Kommunalen Wärmeplanung

Vorläufiger Zeitplan



Vollständige Kommunale Wärmeplanung



Auftakt-
veranstaltung

Veranstaltung
zur Beteiligung
relevanter
Akteur:innen

Ausschuss für
Bauen, Klima- und
Umweltschutz

Infoveran-
staltung für
Bürger:innen

Lenkungs-
gruppe

Akteurs-
veranstaltung II
(Zielszenario-
Workshop)

Lenkungs-
gruppe

Vorstellung
Wärmeplanung
in Politik und
Öffentlichkeit

Kommune

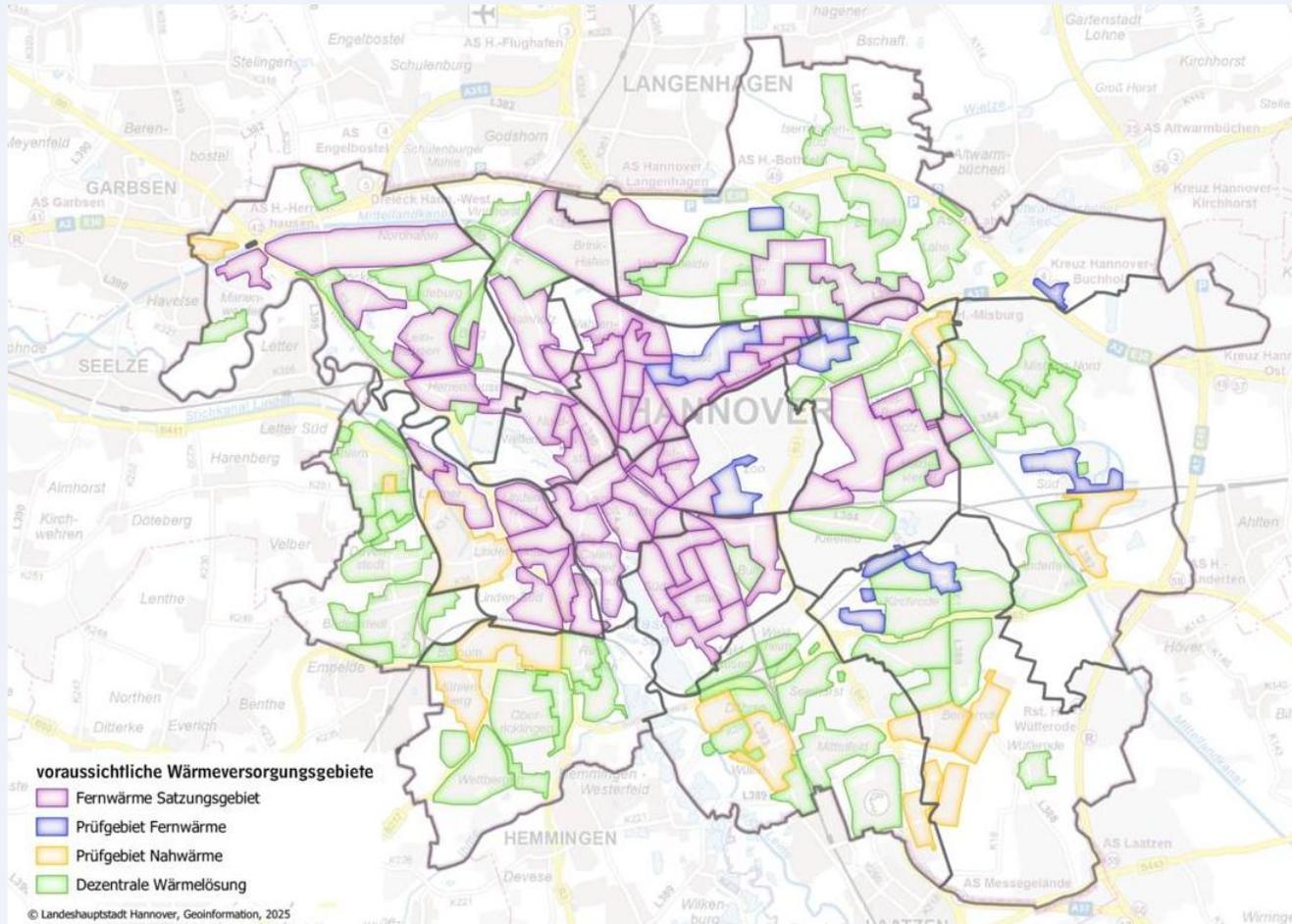
Akteur:innen

Bürger:innen

Politik

Ergebnisbeispiel

Kommunale Wärmeplanung Hannover



- Einteilung des Stadtgebietes in sogenannte Baublöcke
- es werden voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete für das Zielszenario gezeigt
- Die kommunale Wärmeplanung allein hat keine Rechtswirkung – Sie ist ein strategisches Planungsinstrument für die Wärmewende der Stadt

Gruppenarbeit

- für eine umsetzungsorientierte Wärmeplanung sind **Ihre Impulse** entscheidend
- wir werden uns deshalb **an drei „Tischen“ zu verschiedenen Fragestellungen austauschen**, welche die Wärmeplanung in der Stadt Bad Pyrmont betreffen
- bitte finden Sie sich zu Beginn an einem der drei Tische zu **Gruppen mit gleichmäßiger Anzahl an Teilnehmenden** zusammen
- an jedem Tisch wird Sie ein **Gastgeber** begrüßen, der das Gespräch moderiert
- gemeinsam mit den anderen Gruppenteilnehmenden wechseln Sie dann immer **nach 15 Minuten** den Tisch, **bis Sie die Frage an jedem Tisch bearbeitet haben**
- die wichtigsten Ergebnisse der Tische werden jeweils **auf Karteikarten festgehalten** und am Ende im Plenum vorgestellt

Frage 1

→ Welches Ergebnis erhoffen Sie sich in der Kommunalen Wärmeplanung und was erwarten Sie von der Stadt Bad Pyrmont?

Frage 2

→ Welche Chancen und Risiken bietet die Kommunale Wärmeplanung in der Stadt Bad Pyrmont aus Ihrer Sicht?

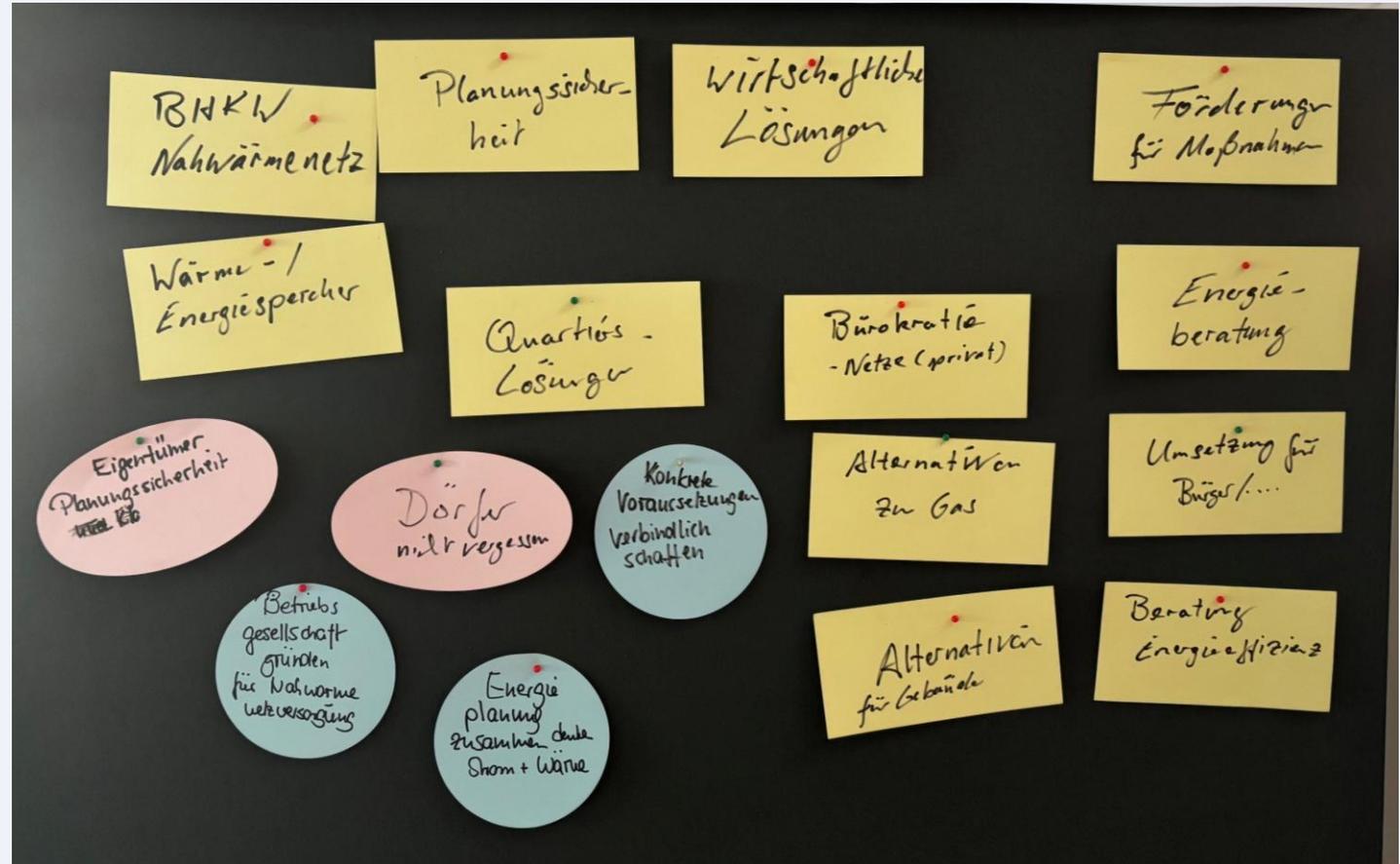
Frage 3

→ Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Kommunalen Wärmeplanung und welche Unterstützung benötigen Sie, um Ihre Rolle auszufüllen?

Unsere Fragen an Sie – 15 Minuten pro Tisch

Frage 1

→ Welches Ergebnis erhoffen Sie sich in der Kommunalen Wärmeplanung und was erwarten Sie von der Stadt Bad Pyrmont?



1. Welches Ergebnis erhoffen Sie sich in der Kommunalen Wärmeplanung und was erwarten Sie von der Stadt Bad Pyrmont?

Erhoffte Ergebnisse und Erwartungen an die Stadt Bad Pyrmont

Umsetzbarkeit der technischen Lösungen

- Prüfung von Wärmenetzeignung
- Praktikable und wirtschaftliche Lösungen
- Alternativen aufzeigen
- Komplexität und Besonderheiten berücksichtigen

Für die Stadtgesellschaft

- Planungssicherheit
- Wege aufzeigen
- Informationen und Beratung (für Bürger:innen)

Gesamtheit mitnehmen

- umliegende Dörfer nicht vergessen
- Betriebsgesellschaft gründen

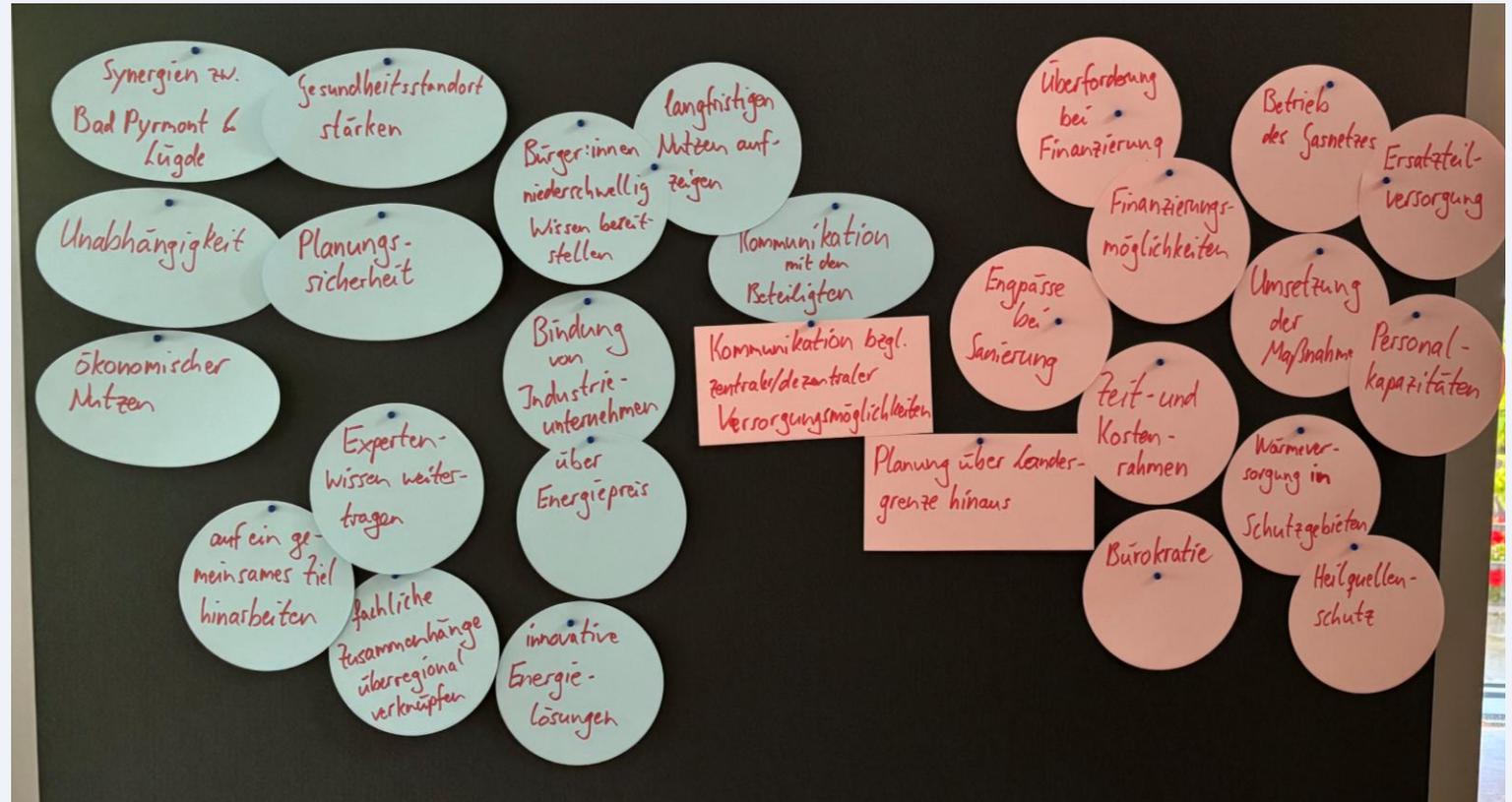
Unsere Fragen an Sie – 15 Minuten pro Tisch

Frage 2

→ Welche Chancen und Risiken bietet die Kommunale Wärmeplanung in der Stadt Bad Pyrmont aus Ihrer Sicht?

Chancen

Risiken



2. Welche Chancen und Risiken bietet die Kommunale Wärmeplanung in der Stadt Bad Pyrmont aus Ihrer Sicht?

Chancen



Austausch und Transparenz

- Synergien zw. Bad Pyrmont & Lügde
- Bürger:innen niederschwellig Wissen bereitstellen
- Akteure zusammenbringen

Regionale Wertschöpfung erhöhen

- Bindung von Industrieunternehmen über Energiepreis
- Unabhängigkeit

Fachliche Zusammenhänge überregional verknüpfen

Planungssicherheit

Risiken



Finanzierung

- Potenzielle Überforderung
- Grundlegende Finanzierungsmöglichkeiten

Rahmenbedingungen

- Bürokratie bei Umsetzung
- Personalkapazitäten

Wärmeversorgung in Schutzgebieten

- In der Stadt Bad Pyrmont insbesondere der Heilquellenschutz

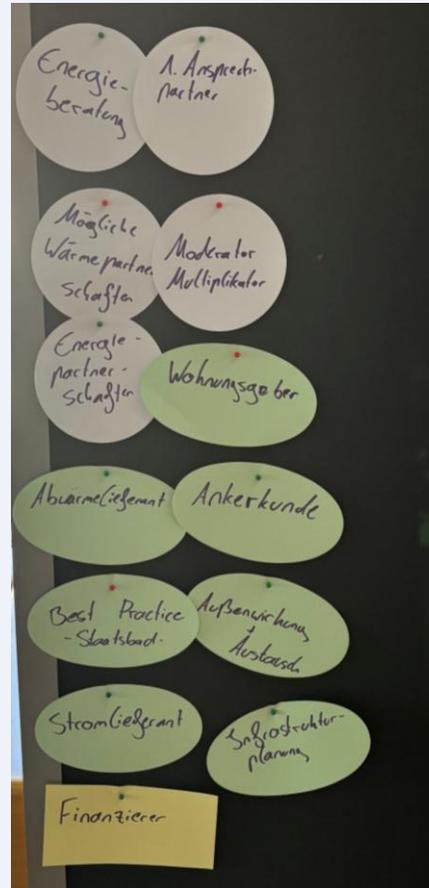
Wenn die Kommunikation mit den Beteiligten gut läuft, kann sie als Chance verstanden werden

Unsere Fragen an Sie – 15 Minuten pro Tisch

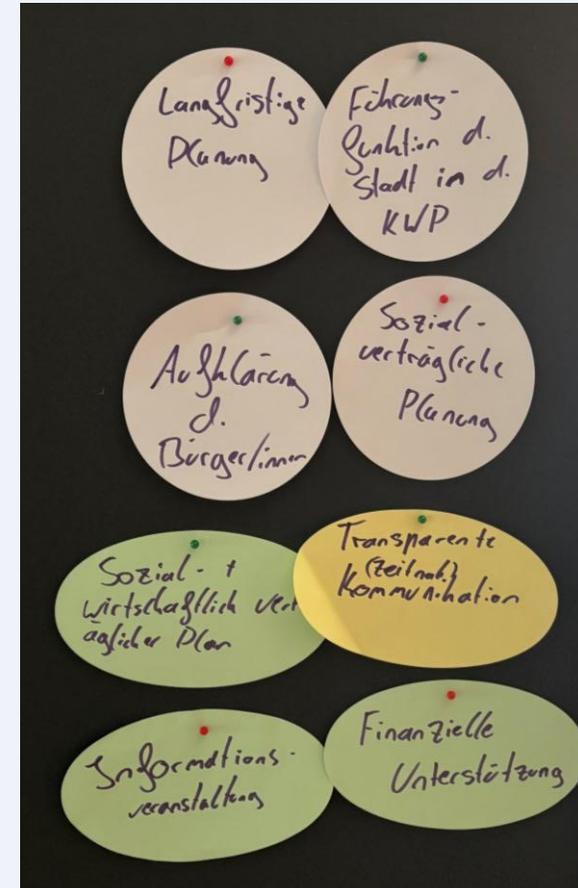
Frage 3

→ Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Kommunalen Wärmeplanung und welche Unterstützung benötigen Sie, um Ihre Rolle auszufüllen?

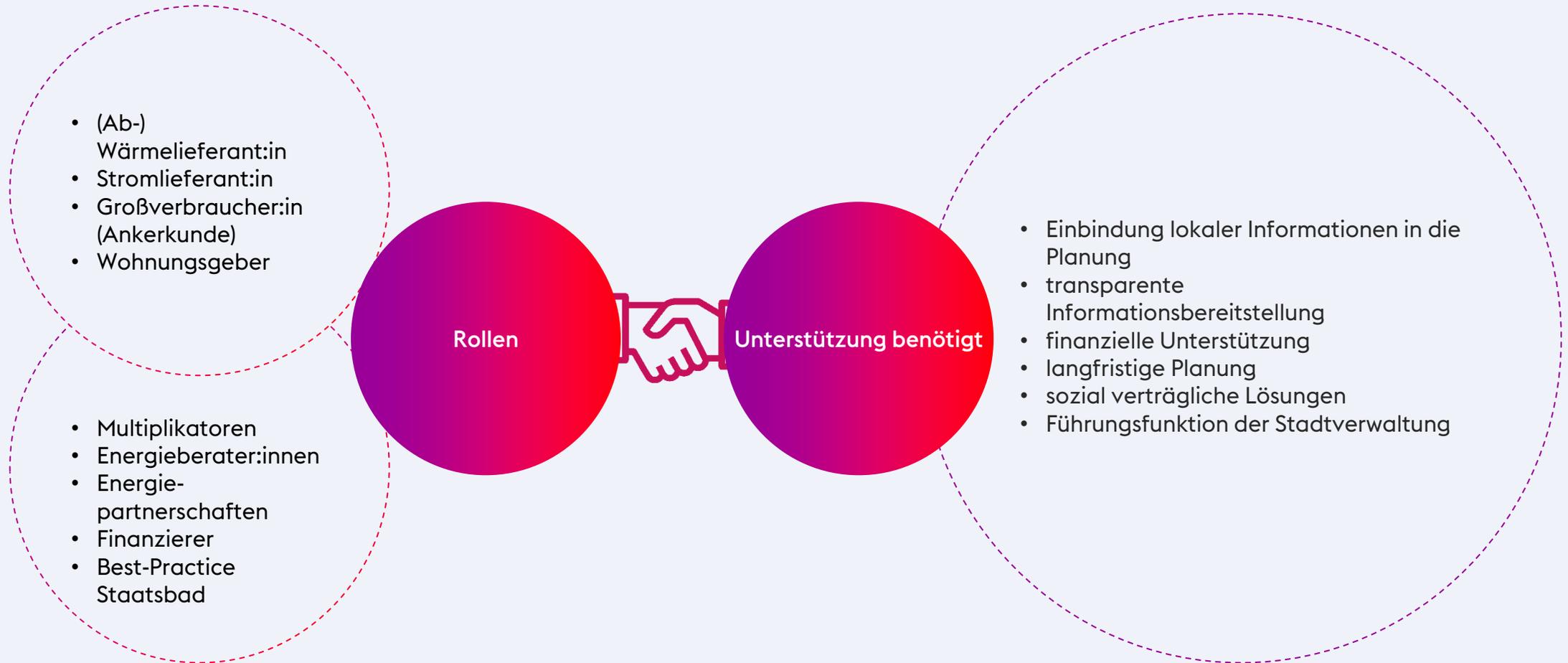
Rollen



Unterstützungsbedarf



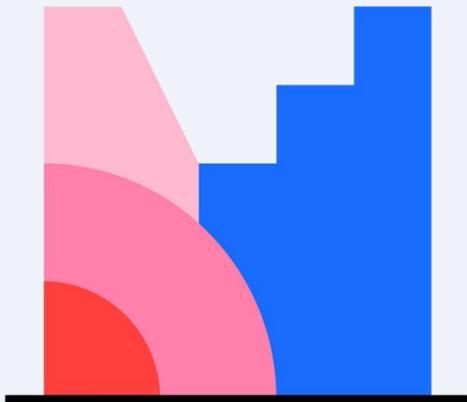
3. Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Kommunalen Wärmeplanung und welche Unterstützung benötigen Sie, um Ihre Rolle auszufüllen?



Blick auf die Ergebnisse der Gruppen



Was haben Sie heute mitgenommen?



Mentimeter - Abfrage

- Zugang über **menti.com** mit dem User Code 4902 0245 oder über den QR-Code



unsere Fragen an Sie:

- Auf einer Skala von 1 bis 10: So fit fühle ich mich jetzt im Thema Kommunale Wärmeplanung.

Ihre Meinung ist gefragt

Auf einer Skala von 1 bis 10: So fit fühle ich mich jetzt im Thema Kommunale Wärmeplanung.

Ich habe hohes Wissen über das Thema kommunale Wärmeplanung



5.8

Wie geht es weiter mit der Wärmeplanung?



Was geschieht mit den Ergebnissen?

Wir werden Ihren heutigen Input bei der Erstellung der Bestands- und Potenzialanalyse berücksichtigen.



Wie wird es weitergehen?

Auf Basis der Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse werden wir mögliche Zielszenarien entwickeln.



Wird Ihre Unterstützung nochmals benötigt?

Gemeinsam mit Ihnen werden wir in einem Workshop die Optionen für das finale Zielszenario abstimmen und den Grundstein für die Wärmewendestrategie in der Stadt Bad Pyrmont legen.



Gemeinsam die Energie- und Wärmewende gestalten

Kontakt

per E-Mail an:

waermeplanung@stadt-pyrmont.de